

Tageslosung 5. Oktober 2021

Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

(Jeremia 31₃₄)

Von Jesus bezeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

(Apostelgeschichte 10₄₃)

Zwei Männer sitzen sich im Zug gegenüber. Der Jüngere ist seltsam angespannt und nervös. Der Ältere versucht behutsam ein Gespräch. Nach einigen Sätzen bricht es plötzlich aus dem jungen Mann heraus: „Ich war längere Zeit im Gefängnis. Ich kam in die falschen Kreise und habe mein Leben zerstört. Meine Eltern habe ich bis an den Rand der Verzweiflung gebracht. Nun fahre ich nach Hause. Aber ich kann nicht erwarten, dass meine Eltern mir einfach verzeihen und mich wieder aufnehmen. Darum habe ich sie im letzten Brief um ein Zeichen gebeten. Unser Haus liegt an dieser Bahnlinie. Im Garten steht ein großer Apfelbaum. Wenn ich nach Hause kommen darf, sollen meine Eltern in den Baum ein weißes Leinentuch hängen. Wenn der Baum leer bleibt, weiß ich Bescheid und fahre irgendwohin. Jetzt kommt bald der Garten. Ich bin so aufgeregt und mag gar nicht hinschauen. Wollen Sie es für mich tun?“

Der ältere Mann willigt ein – und der Garten kommt immer näher. Doch plötzlich reißt er den jüngeren Mann am Arm, zieht ihn mit einem Ruck zum Fenster und ruft: „Das müssen sie selbst gesehen haben, da!“ Und gerade noch sieht der junge Mann in den Garten seiner Eltern. Ein Apfelbaum aber ist darin nicht zu sehen – weil er über und über mit weißen Tüchern bedeckt und in sie eingewickelt ist.

Die Erzählung ist eine meiner Lieblingsgeschichten. Denn sie packt in ein Bild, was die Bibel immer wieder klar macht und was auch die heutige Tageslosung ist: „Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.“ (Jeremia 31₃₄)

Mal ganz abgesehen von dem Trost den Gott mir hier zuspricht, bin ich überzeugt, dass wir diese Zusage momentan ganz besonders brauchen. Denn im Eifer von Querdenkern und Impfgegnern einerseits und den anderen andererseits fallen böse Worte und tun sich

Gräben auf, die nicht leicht wieder zu schließen sein werden. Wo allerdings Gott den Apfelbaum in Tücher wickelt, haben wir die Chance, wieder aufeinander zuzugehen.

Nutzen wir sie: Lassen wir uns von Gott aus unserem Gefängnis befreien und vertrauen auf ihn bei unserem Neuanfang.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

Ihr

Daniel Lischewski